

DOROTHY MCCULLEN – LEHRERIN

Du bist Lehrerin der Schule und gleichzeitig auch Mutter. Du weißt selbst von deinen Kindern, dass es unmöglich ist, denen Essen zu servieren, das sie mögen. Bio-Produkte sind manchmal nicht so besonders ansprechend: Gebäck ist manchmal sehr trocken, Bio-Obst schaut nicht so wunderschön aus und hat öfter braune Flecken. Du bist bei deinen eigenen Kindern gescheitert und bist davon überzeugt, dass auch die meisten SchülerInnen der Schule die Bio-Produkte verweigern werden. Daher bist du dagegen, dass ausschließlich Bio-Produkte verkauft werden. Aber du bist nicht dagegen, dass Produkte von heimischen Erzeugern angeboten werden.

www.politischebildung.com Elfriede Windischbauer

ALBERT LANZINGER – LEHRER

Du bist Geografie-Lehrer und als solcher kannst du den Vorschlag, ausschließlich Produkte von heimischen Erzeugern zu verkaufen und zu verwenden nur unterstützen.

Es ist nämlich unglaublich, über wie viele Kilometer Lebensmittel normalerweise – meistens mit LKW – transportiert werden. Wenn die Produkte von heimischen Erzeugern kommen, entfallen Hunderte Kilometer Transport. Das bedeutet, dass die Umwelt weniger durch LKW und Schadstoffe belastet wird.

www.politischebildung.com Elfriede Windischbauer

MELANIE MEISSNER – LEHRERIN

Du hast das ständige Gerede über gesundes Essen und gesundes Leben satt.

Ja, du hast einige Kilos zu viel, und du stehst dazu. Heutzutage muss man sich ja schon rechtfertigen, wenn man einen Schweinebraten oder Schokolade isst. Und dann der ständige Druck, dass man doch eigentlich ins Fitness-Studio gehen müsste – sonst lebt man ja anscheinend nicht gesund.

Jetzt soll auch noch bestimmt werden, was in der Schule gegessen werden soll. Das schaut ja schon richtig nach einer Gesundheitsdiktatur aus! Du bist gegen JEDE Diktatur, auch gegen eine Diktatur, die sagt, dass man nur mehr gesund essen und leben darf.

www.politischebildung.com Elfriede Windischbauer

STEFAN ZELLNER – LEHRER

Du bist der Lehrer für Ernährung und Haushalt an dieser Schule und ganz speziell von der Diskussion betroffen: Den Vorschlag, ausschließlich Produkte von heimischen Bio-Bauern im Unterricht zu verwenden, kannst du voll und ganz unterstützen.

Aber den Plan, nur mehr vollwertig zu kochen, lehnt du ab: Es kann nicht das Ziel des Unterrichts im Fach Ernährung und Haushalt sein, ausschließlich Vollwertküche zu vermitteln. Die Kinder sollen lernen, gesund und ausgewogen zu kochen und zu essen, und das ist nicht nur Vollwertkost. Man muss schon von der realen Lebenswelt der Kinder ausgehen!

www.politischebildung.com Elfriede Windischbauer

EVA MAYR-KARLHOFER – LEHRERIN

Du bist Chemielehrerin an der Schule und unterstützt die Vorschläge der Arbeitsgruppe. Denn schließlich enthalten Bio-Produkte keine Konservierungsstoffe und keine künstlichen Farbstoffe, bei der Herstellung darf kein Kunstdünger verwendet werden.

Du trittst dafür ein, dass die SchülerInnen dieser Schule nur gesunde Nahrung zu sich nehmen. Am besten sollte das Bio-Bufferet bereits morgen eröffnet werden.

www.politischebildung.com Elfriede Windischbauer

KAROLINE MEINGAST – LEHRERIN

Du bist Biologielehrerin an der Schule und in deiner Freizeit engagierst du dich in einer Gruppe für Umweltschutz. Du weißt, wie sehr unsere Wälder und die Menschen durch den Feinstaub und die Abgase der Autos belastet sind. Eine Hauptquelle der Schadstoffe sind die LKW, die verschiedenste Produkte quer durch Europa transportieren.

Immer mehr Menschen erkranken an der Lunge, viele leiden an Allergien und Hautkrankheiten. Um unsere Umwelt gesund zu erhalten, muss man etwas tun gegen den ständig zunehmenden Verkehr. Das Schulbuffet nur mehr mit heimischen Produkten zu beliefern ist ein erster Weg dazu, den du nur unterstützen kannst!

www.politischebildung.com Elfriede Windischbauer

EGON WINTERSTELLER – LEHRER

Du bist neben deiner Tätigkeit als Lehrer an dieser Schule auch Bürgermeister einer kleinen Nachbargemeinde.

In deiner Gemeinde müssen jedes Jahr einige Bauern ihren Hof aufgeben, weil sie aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung nicht mehr von den Erträgen ihres Bauernhofs leben können. Einige versuchen ihren Hof zu retten, indem sie auf Bio-Produkte umstellen. Aber diese können auch nur überleben, wenn sie genug AbnehmerInnen finden.

Du bist daher froh über den Vorschlag, in Zukunft nur mehr Produkte von heimischen Bio-Bauern in der Schule anzubieten. Denn dadurch können vielleicht einige Kleinbauern deiner Gemeinde überleben.

www.politischebildung.com Elfriede Windischbauer

JÜRGEN NIEDERMAYR – LEHRER

Du bist Englisch-Lehrer an dieser Schule und kannst das Gerede, dass nur heimische Bauern gute Produkte liefern, nicht mehr hören. Österreich ist Mitglied der EU, wir leben in einer globalisierten Welt. Auch Bauern aus anderen Ländern bieten gute Produkte – wenn es sein muss, auch Bio-Produkte.

Wir können uns gegen weltweite Entwicklungen nicht wehren, und diese bringen eben auch mit sich, dass Lebensmittel aus allen Teilen der Welt nach Österreich kommen. Das findest du auch gut, denn sonst gäbe es bei uns z.B. auch keine Datteln oder Bananen.

www.politischebildung.com Elfriede Windischbauer